

## Evaluation der Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2023/24

### Gesamtbericht über die Veranstaltungen

#### I. Basis

Insgesamt sollten **30 Veranstaltungen** von den Studierenden evaluiert werden. Von diesen 30 Veranstaltungen sind 28 (ca. 93 %) in den folgenden Ausführungen berücksichtigt, da die restlichen Veranstaltungen nicht oder von weniger als fünf Studierenden bewertet wurden.<sup>1</sup>

Insgesamt wurden für diese Evaluation **799 Fragebögen** ausgewertet. Die Bewertungen sind daher nur bedingt repräsentativ. Die Beteiligung in den unteren Semestern ist höher als in höheren Semestern.

#### II. Auswertung

Die Studierenden zeigen sich im Gesamtbild **zufrieden** mit den Lehrveranstaltungen der Juristischen Fakultät. Näheres lässt sich dem Gesamt-Report (PDF) entnehmen.

- Schulnoten
  - **36,6 %** sehr gut, **34,1 %** gut, **18,1 %** befriedigend, **7,6 %** ausreichend und **3,7 %** mangelhaft bis ungenügend.
  - **Durchschnittsnote: 2,1**
  - Die Studierenden zeigen sich damit **etwas unzufriedener** als im **Wintersemester 2022/2023**. Dort bewerteten sie die Lehrveranstaltungen der Juristischen Fakultät mit 43,4 % sehr gut, 33,1 % gut, 14,6 % befriedigend, 5,6 % ausreichend und 3,4 % mangelhaft bis ungenügend, was eine **Durchschnittsnote von 1,9** ergibt.
- Die Veranstaltungen werden von **75,3 %** als sinnvoll und lehrreich empfunden.
- Angemessenheit des Tempos und der Stoffdichte: **63,4 %**.

---

<sup>1</sup> Gemäß der Festlegung der Juristischen Fakultät zu § 6 VI der Ordnung zur Evaluation von Studium und Lehre an der HHU müssen zum Schutz der Anonymität mindestens 5 Studierende an der Evaluation einer Veranstaltung teilgenommen haben.

- Der Vortragsstil der Dozierenden wird zu **76,1 %** als gut bewertet.
- **69,4 %** der Studierenden beurteilen die Struktur der Vorlesung als gut.
- Würden Sie Freunden in nachfolgenden Semestern den Besuch dieser Veranstaltung empfehlen: ja – **84,8 %**.
- **94,1 %** der Studierenden geben an, dass sie mit der Art der Einbeziehung der Studierenden in den Unterricht zufrieden sind.

### III. Verbesserungen

Wie stets wird die **Bereitstellung von Materialien** kritisiert. In diesem Semester wünschen sich **21,4 %** der Studierenden (Wintersemester 2022/23: 21,9 %) mehr/bessere Materialien im Netz. Dazu gehören z.B. Übersichten, Skripte und sonstigen Unterlagen zur Nachbereitung der Veranstaltungen im Studierendenportal.

Außerdem wünschen sich **16,7 %** der Studierenden einen **sinnvolleren Einsatz der Medien** während der Veranstaltung. Dieser Wert ist im Vergleich zum letzten Wintersemester 2022/23 wieder leicht (um ca. 4 %) gestiegen. Die meisten Dozierenden nutzen **PowerPoint-Präsentationen**, um ihre Vorlesung zu unterstützen, was von den Studierenden positiv hervorgehoben wird. Teilweise wünschen sich die Studentinnen und Studenten allerdings **ausführlichere Präsentationen**, welche zwar übersichtlich gestaltet sind, um eine Unterstützung während der Veranstaltung zu ermöglichen, aber auch die **Gelegenheit zu einer detaillierten Nachbereitung** bieten.

Insbesondere die Studierenden des 1. Semesters wünschen sich darüber hinaus, dass die **Folien vor der jeweiligen Vorlesung bereits online zur Verfügung gestellt werden**, sodass sie sich auf die Veranstaltung vorbereiten und ihre Notizen während der Veranstaltung auf den Folien ergänzen können.

### IV. Freie Anmerkungen

Im Rahmen der freien Anmerkungen wird insbesondere positiv hervorgehoben, wenn die Studierenden durch die **Nutzung von Umfragen und das gemeinsame Lösen von Fällen** in die Vorlesung einbezogen werden. Gelobt wird dabei auch, wenn zu den besprochenen Fällen nachträglich **Lösungen zur Verfügung gestellt** werden, sodass das Nachbereiten der Vorlesung erleichtert wird. Fehlen solche Lösungen hingegen, wird dies von den Studierenden kritisiert.

Auch die sonstigen Anmerkungen beziehen sich häufig auf die **Materialien**, die zur Verfügung gestellt werden, wobei insbesondere Skripte und Übersichten sowie ausführliche PowerPoint-Präsentationen gelobt werden.

Positiv hervorgehoben wird darüber hinaus ein **Bezug zu aktuellen Themen**, welche ebenfalls durch Falllösungen oder einfache Beispiele eingebracht werden, sowie **humorvolle, anschauliche und lebhaft Erklärungen** der Dozierenden.

Im 1. und im 3. Semester fällt zudem vermehrt auf, dass die Studierenden **Schwierigkeiten mit dem Tempo und der Stoffdichte** der Veranstaltungen haben. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass aufgrund des neuen Justizausbildungsgesetzes und der damit verbundenen neuen Studienordnung mehr Veranstaltung in einem Semester zu belegen sind, was zu einer erhöhten Belastung bei den Studierenden führt.

Darüber hinaus wünschen sich einige Studierende des 1. Semesters, dass die Veranstaltungen **hybrid** angeboten werden, sodass es für pendelnde Studierende erleichtert wird, an den Veranstaltungen teilzunehmen oder eine Teilnahme auch bei Krankheit ermöglicht wird.